

Laufen für die Ausbildung

Sonntag findet der Widufix-Lauf zum 17. Mal statt. Die Organisatoren hoffen noch auf Teilnehmer.

Shannon-Lee Bendig

■ **Kreis Herford.** Erstmals seit Beginn der Corona Pandemie findet der Widufix-Lauf in diesem Jahr wieder in Präsenz statt. Zum 17. Mal setzen sich Läuferinnen und Läufer für die Förderung zusätzlicher Ausbildungsplätze im Kreis Herford ein, dieses Mal in Löhne. Nachdem der gemeinnützige Lauf im vergangenen Jahr als reine Digital-Variante stattgefunden hat, gibt es in diesem Jahr eine Hybrid-Lösung. Die Teilnehmer können also entweder vor Ort in Löhne mitmachen oder privat im Ort ihrer Wahl loslegen und ihre gelaufenen Kilometer online eintragen. Im vergangenen Jahr konnten mithilfe der Einnahmen zwölf Ausbildungsplätze im Kreis geschaffen werden.

Hoher Spendenbetrag, (noch) kleine Teilnehmerzahl

Mit bereits über 63.000 Euro Spenden hat der Lauf in diesem Jahr bereits jetzt eine der höchsten Einnahmen seit seiner Einführung erzielen können. Bei der aktuellen Teilnehmerzahl sieht das anders aus. Bisher haben sich etwa 700 Menschen für den diesjährigen Widufix-Lauf angemeldet. Das sind weniger als in den vergangenen Jahren. Anja Schwengel von der Initiative Wirtschaftsstandort Kreis Herford sieht dafür verschiedene Gründe. Zum einen sei Corona noch ein entscheidender Faktor, zum anderen seien die Menschen vermutlich auch

von dem heißen Wetter abgeschreckt. „Wir hoffen, dass sich noch ein paar Leute spontan anmelden. Unser Ziel sind 1.000 Teilnehmer“, so Schwenkel.

Auch die Deutsche Bank steuert einen Teil zu der Veranstaltung bei. Mit einem Spendenscheck über 800 Euro unterstützt die Herforder Filiale dieses Jahr den Widufix-Lauf. „Wir finden es toll, dass mit dem Widufix-Lauf zusätzliche Ausbildungsplätze im Kreis Herford geschaffen werden, und freuen uns deshalb, dieses Projekt zu unterstützen“, so Filialdirektorin Melanie Winkel. Im Rahmen des konzerninternen Programms „Social Days“ hilft die Deutsche Bank nicht nur finanziell aus, auch vor Ort wird mit angepackt: „Fünf bis sieben Mitarbeiter werden das Widufix-Team unter anderem beim Schreiben der Teilnehmerkunden und dem Verteilen der Runden-Bändchen unterstützen“, so Mitarbeiterin Manuela Habenicht. Unter den Helfern ist auch ein Auszubildender der Deutschen Bank.

Der Lauf startet am Sonntag um 14 Uhr am Löhner Freibad. Anmeldungen sind noch möglich unter www.widufix-lauf.de und am Veranstaltungstag ab 12 Uhr am Anmeldestand. Die ersten 1.500 angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten wie in den vergangenen Jahren das offizielle Widufix-T-Shirt. Das Startgeld beträgt fünf Euro. Weitere Informationen gibt es unter Tel. (0 52 21) 1 38 46 73 oder auf www.widufix-lauf.de.



Manuela Habenicht (v. l.) und Melanie Winkel (Deutsche Bank) übergeben den Scheck an Anja Schwengel (IWKH).

Foto: Shannon-Lee Bendig

Microsoft Word und Excel kompakt

■ **Kreis Herford.** Die Volkshochschule im Kreis Herford bietet einen dreitägigen Kurs an, in dem die Word- und Excel-Kenntnisse erweitert werden können. Der Kurs wendet sich an Interessierte, die noch nicht mit Word und/oder Excel oder einer älteren Version gearbeitet haben und einen schnellen, effektiven Einstieg in die Benutzung der beiden Programme wünschen.

Word-Lerninhalte sind unter anderem die Texterfassung, Formatierung, Einfügen

von Grafiken, Symbolen und Sonderzeichen. Excel-Lerninhalte sind unter anderem der Aufbau eines Arbeitsblattes, Zahlen und Formelfunktion, Diagramme erzeugen.

Windows-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. Der Kurs findet von Montag bis Mittwoch, 22. bis 24. August, jeweils von 18 bis 21.30 Uhr in der VHS in Herford statt. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. (0 52 21) 59 05 23 oder www.vhsimkreis-herford.de/22-51360.

Spaniens schönste Regionen

■ **Kreis Herford.** Virtuelle Streifzüge durch Spaniens schönste Regionen unternehmen, dabei die eigenen Spanischkenntnisse anwenden, den Wortschatzerweitern – das bietet dieser Kurs mit der Dozentin der Volkshochschule, Maria José Lantada Ortega. Das

Angebot richtet sich an Interessierte, die etwa drei Jahre Spanisch gelernt haben. Das Angebot findet ab Mittwoch, 31. August, an drei Mittwochabenden statt. Infos und Anmeldung unter Tel. (0 52 21) 59 05 23 oder www.vhsimkreis-herford.de/22-37052.



Bioblitz-Beobachterin Angelika Meister hat diesen Eichelbohrer entdeckt. Mit seinem Rüssel bohrt er kleine Löcher in eine Eichel, um dort Eier abzulegen.

Foto: Privat/Angelika Meister

Kreis Herford führt beim deutschlandweiten Bioblitz

Mehr als 3.000 Tier- und Pflanzenarten wurden dieses Jahr schon im Kreis entdeckt. Einige Arten wie die Kanaren-Springspinne sind exotisch und breiten sich wohl aus.

Jan-Henrik Gerdener

■ **Kreis Herford.** 3.058 Tier- und Pflanzenarten sind bisher in diesem Jahr im Kreis Herford entdeckt worden. Das ist das Zwischenergebnis des bundesweiten Wettbewerbs „Bioblitz“. Dabei können Bürgerinnen und Bürger ihren Heimatkreis nach vorne bringen, indem sie mit ihrem Handy auf Artenjagd gehen. Der Kreis Herford liegt aktuell deutschlandweit auf Platz Eins. Damit das so bleibt, hoffen die lokalen Veranstalter auf noch mehr Engagement.

„Wir sind seit zwei Monaten auf Platz Eins“, sagt Klaus Nottmeyer, Leiter der Biologischen Station Ravensberg. „Das ist schon der Hammer.“ Zusammen mit dem Biologiezentrum Bustedt und der Kreisgruppe Herford des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) hat die Station den Bioblitz im Kreis Herford organisiert.

Und so funktioniert es: Wer mitmachen will, kann sich einfach die kostenlose „ObsIdentify-App“ für sein Smartphone herunterladen. Wer dann mit der Handy-Kamera ein Foto von einem Tier oder einer Pflanze macht, kann sich dieses dann von der App identifizieren lassen.

Diese Beobachtungen werden mit dem Standort der Aufnahme auf der Webseite www.observation.org gespeichert. Wobei Administratoren

die eingesendeten Fotos zur Sicherheit auf ihre Glaubwürdigkeit überprüfen.

Die App berechnet, wie sicher die Einordnung ist. Gezählt werden Beobachtungen nur dann, wenn die fotografierte Art mit 90 Prozent Sicherheit oder mehr identifiziert werden kann. Ob das auch wirklich funktioniert, wurde schon dem Härtestest unterzogen. „Unsere FSJler haben das gegenseitig bei sich ausprobiert und dann kam auf einmal heraus, sie sind 40 Prozent Kegelrobbe“, sagt Holger Stoppkotte, Leiter des Biologiezentrums Bustedt, mit einem Grinsen.

Doppelt gesichtete Tiere werden nur einmal gezählt

Das mag für die Jugendlichen, die dort ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) absolvieren, mitunter traumatisch sein. Es zeigt aber auch, dass sich die App nicht so leicht austricksen lässt.

217 Beobachter sind im Kreis Herford mit ihren Smartphones aktiv und haben insgesamt schon mehr als 31.000 Beobachtungen an die Seite übermittelt. Doppelt gesichtete Tiere oder Pflanzen werden natürlich nur einmal als neue Art gezählt. Was die Freiwilligen so finden, ist teilweise wirklich exotisch. So wurde zum Beispiel schon viermal die Ka-

naren-Springspinne im Kreis beobachtet, die sich scheinbar in der Region ausbreitet. Ebenso ungewöhnlich ist die gesichtete Tanger-Waldschabe. Auch Wildschweine wurden zweimal gesichtet. Wer sich selbst einen Eindruck machen möchte, kann auf www.observation.org genau nachvollziehen, wie viele Arten wo gefunden wurden.

Zwei der fleißigsten Beobachter im Kreis sind Eckhard Möller und seine Tochter Pauline Kleymann. „Ich bin nur Amateur“, scherzt der Rentner. Dabei hat alleine er über 1.400 Arten im Kreis entdeckt.

Seine Tochter Pauline studiert in Münster Biologie und kommt auf beachtliche 750 entdeckte Arten. Sie ist auch diejenige, die die exotische Kanaren-Springspinne nachgewiesen hat.

Auf die Frage, wie sie auf diese beeindruckenden Zahlen gekommen sind, gibt Eckhard Möller den Tipp: „Ich gucke täglich zweimal in meinem eigenen Garten.“ Seine Tochter ergänzt: „Man kann auch einfach auf dem Balkon gucken.“ Aber das Handy lässt sich natürlich auch einfach beim Spaziergang zücken.

Die Veranstalter und Teilnehmer kommen schnell ins Schwärmen, welche Arten wo gefunden hat. Die Begeisterung ist förmlich spürbar. Denn letzten Endes geht es nicht nur darum, andere Krei-

se und kreisfreie Städte in Deutschland zu besiegen. Es ist auch eine Gelegenheit, die Natur zu erforschen. Denn über die ObsIdentify-App lässt sich auch einfach sehr viel über die eigene Umgebung lernen.

Aachen und Münster lauern auf den Plätzen Zwei und Drei

Selbst die Experten vom BUND, der Biologischen Station und dem Gut Bustedt sind zum Teil überrascht, was im Kreis Herford alles so krecht und fleucht. „Ich habe noch nie in einem Jahr so viel gelernt“, sagt Holger Stoppkotte.

Nun hoffen die Veranstalter, dass der Kreis Herford seinen Vorsprung halten kann. Zu Beginn des Jahres gab es natürlich viele Beobachtungen, doch um weiter auf dem ersten Platz zu bleiben, braucht es weitere Beobachter, die Spaß daran haben, die Natur zu entdecken. Denn auf Platz Zwei und Drei lauern gerade die Städteregion Aachen (3.021 Beobachtungen) und Münster (2.969). Bis Ende des Jahres haben die Beobachter noch Zeit, sicherzustellen, dass der Kreis Herford nicht eingeholt wird.

Durchgeführt wird der bundesweite „Bioblitz“ vom LWL-Museum für Naturkunde in Münster. Seit Anfang des Jahres beteiligen sich viele Naturbegeisterte in ganz Deutschland daran.

Technische Störung besteht weiter

■ **Kreis Herford.** Aufgrund einer technischen Störung beim kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe konnten seit Donnerstag in der Zulassungsstelle des Straßenverkehrsamtes in Kirchlengern keine Vorgänge mehr bearbeitet und keine Termine wahrgenommen werden. Es wird seitens des Rechenzentrums mit Hochdruck daran gearbeitet, das technische Problem zu beheben. Das ist bislang noch nicht gelungen. Der Kreis befindet sich hier im engen Austausch mit den Verantwortlichen. Die Termine für Dienstag wurden vorerst abgesagt. Es wird empfohlen, regelmäßig auf der Website (www.kreis-herford.de) und auf den sozialen Kanälen des Kreises (Facebook, Instagram) zu schauen.

Länderreise bei den Landfrauen

■ **Kreis Herford.** Länderreise heißt ein Kurs, den der Landfrauenservice Minden-Lübbecke-Herford am Dienstag, 23. August, um 17.30 Uhr in der „FaBiAn“-Küche im Grünen Zentrum, Rahdener Straße 85, in Lübbecke anbietet. Die Frauen schauen den Ländern in den Kochtopf und kochen landestypische Gerichte nach. Anmeldungen unter Tel. (0 57 41) 85 23 oder per E-Mail an landfrauenservice@t-online.de.

Naturerlebnis für Eltern und Kinder

■ **Kreis Herford.** Unter dem Titel „Spürnasen in der Natur“ laden die Volkshochschule und das Ev. Verbund-Familienzentrum Stephanus-Hiddenhausen für Samstag, 3. September, zu einer Naturerlebnisführung für Familien mit Kindern von vier bis elf Jahren ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Kurhaus Bültermann in Bünde-Randringhausen. Es wird die Natur einmal anders entdeckt und sich entspannt. Infos und Anmeldung unter Tel. (0 52 21) 59 05 50 oder www.vhsimkreis-herford.de/22-62001.



■ Es dauert keine zwei Minuten: Da sitzt du schön beim Grillen oder Eisessen draußen, genießt das Wetter und dann kommen nervige Wespen. Gefühlt aktuell besonders viele. Wir sammeln heute Morgen Tipps gegen die anhänglichen Tiere – unter anderem dabei: Eine zerknüllte Brötchentüte aufhängen – so denken Wespen, dort sei ein Wespennest und stören das fremde „Revier“ nicht – oder „Kaffeepulver anzünden“ – wie das funktionieren soll, hört ihr heute Morgen bei Chrissi und Madeline ab 6 Uhr.



Begeistert beim Bioblitz dabei: Holger Stoppkotte (Biologiezentrum Bustedt, v. l.), Anna Brennemann, Klaus Nottmeyer, Carmen Röhr (alle Biologische Station), Eckhard Möller und Pauline Kleymann.



Pauline Kleymann demonstriert, wie sich mit der Bioblitz-App verschiedene Arten auch im eigenen Garten identifizieren lassen.

Fotos: Jan-Henrik Gerdener